

Betreff:

Forschungsergebnisse zu Umweltzonen
Antrag der Stadtverordnetenfraktion der Freien Demokraten vom 23.11.2016

Antragstext:

Das Fraunhofer Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme hat bereits mehrere Studien publiziert, die nahelegen, dass durch Umweltzonen keine deutliche Senkung der Feinstaubbelastung zu erwarten ist, vielmehr zeigte sich in den Untersuchungen, dass es zum Teil zu einer Erhöhung der Stickoxide kam. Um die Feinstaubbelastung in Städten wirksam zu senken, bedarf es einer unvoreingenommenen Ursachenermittlung. Beispielsweise können LKW-Durchfahrverbote sowie eine dynamische Verkehrssteuerung zur Optimierung des Verkehrsflusses entscheidend zur Reduzierung der Feinstaubbelastung beitragen.

Angesichts dieser neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse, ist eine Evaluation der Umweltzone in Wiesbaden notwendig, um die Feinstaubbelastung nachhaltig zu senken.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

1. ob die Studien des Fraunhofer Instituts für Verkehrs- und Infrastruktursysteme dem Magistrat bekannt sind bzw. vorliegen?
2. ob er aus den angeführten Studien Rückschlüsse auf die Wirkung und Effizienz von Umweltzonen in Wiesbaden gezogen werden? Insbesondere, ob der Magistrat eigene Evaluationen zur Wirksamkeit der Umweltzone durchführt oder plant?

Der Magistrat wird gebeten:

3. in Zusammenarbeit mit einem unabhängigen Institut, beispielsweise dem Fraunhofer Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme, die Wirksamkeit, Effizienz sowie alternative Lösungen der Umweltzone in Wiesbaden wissenschaftlich zu untersuchen.

Wiesbaden, 23.11.2016

Lucas Schwalbach
Umweltpolitischer Sprecher

Jeanette-Christine Wild
Geschäftsführerin